



Rahmenbedingungen

Das ZHD schließt mit dem Vertiefungsmodul und dem damit verbundenen Themenfeld „Innovationen in Studium und Lehre entwickeln“ (insg. 60 Arbeitseinheiten) ab.

Dabei handelt es sich um einen eigenverantwortlich organisierten und durchgeführten **Reflexionsprozess**, den Sie in Form einer **schriftlichen Ausarbeitung** dokumentieren.

Den Kernpunkt bildet ein **individuelles Lehrprojekt mit Innovationspotential**, an dem Sie zeigen, wie sich Ihr didaktisches Rollen- und Lehrverständnis durch die Teilnahme an dem Zertifikatsprogramm weiterentwickelt hat.

Voraussetzung für den Beginn der Abschlussarbeit ist, dass Sie das Basismodul komplett (mind. 80 von 80 AE) und das Erweiterungsmodul mind. zur Hälfte (mind. 30 von 60 AE) absolviert und eine **Beratung zum Vertiefungsmodul** bei der Servicestelle akademische Personalentwicklung (SaPe) in Anspruch genommen haben.

Zudem empfehlen wir nachdrücklich den Besuch der Veranstaltung „Lehrportfolio als Reflexionsformat“, in dem Sie einen differenzierten Einblick in eines der gängigen Abschlussformate erhalten.¹

Ziel

Im Rahmen des Abschlussprojekts reflektieren Sie Ihren **individuellen hochschuldidaktischen Professionalisierungsprozess**, den Sie durch die Teilnahme am ZHD durchlaufen haben.

Anhand der Entwicklung eines **innovativen Lehrprojekts** (von der Planung über die Durchführung bis hin zur Feedbackauswertung und Reflexion) erläutern Sie, welche Grundhaltung Ihre Lehre prägt, zeigen, wie Sie Ihre hochschuldidaktischen Kompetenzen und Erkenntnisse auf den eigenen Lehrkontext übertragen, und machen nachvollziehbar, wie Sie Ihre Lehrveranstaltungen planen, umsetzen, dokumentieren und evaluieren.

Dabei setzen Sie sich auf argumentative Weise mit **hochschuldidaktischen Konzepten und Modellen** auseinander, die Sie überzeugen oder entwickeln Fragen, die Sie in Ihrem Qualifizierungsprozess begleitet haben.

Ebenso binden Sie **Evaluations- und Feedbackergebnisse** ein, die Sie z.B. durch Studierende, Kolleg*innen oder im Rahmen der individuellen Lehrhospitation erhalten haben.

Im Ergebnis können Sie ableiten, welche Ihrer **bewährten Handlungsoptionen** Sie beibehalten oder ausbauen möchten und an welchen Stellen sich die Entwicklung **neuer Ansätze** positiv auf Ihr Lehrhandeln auswirken können.

¹ Aktuelle Workshoptermine finden Sie auf der Homepage der Servicestelle akademische Personalentwicklung.



Mögliche Themen und Formate

Unabhängig davon, welches Format und welchen thematischen Bezug Sie wählen: Im Mittelpunkt stehen Ihre **eigene Lehrpraxis** sowie das **Innovationspotential** Ihres Lehrprojekts. Ob Sie dabei den Fokus auf eine neu ausgerichtete Lehrveranstaltung, ein neues Prüfungs- oder Beratungsformat, neue Impulse in der Studiengangentwicklung oder ein konkretes Projekt, wie z.B. die Gestaltung der Studieneingangsphase legen, bleibt Ihnen überlassen.

Wesentlich ist, dass Sie in dem Projekt Ihre neu **erworbenen hochschuldidaktischen Erkenntnisse und Kompetenzen** auf reflektierte und professionelle Weise zum Einsatz bringen. Zudem sollte ein deutlicher **Bezug zwischen Ihrer Lehrhaltung, Ihrer Lehrtätigkeit sowie dem Feedback zu Ihrer Lehre** erkennbar sein.

Ein an der BUW klassisches Format für die Abschlussarbeit ist das **Lehrportfolio**. Es ist aber auch die Beforschung der eigenen Lehre vorstellbar, die in einem **SoTL-Bericht** (Scholarship of Teaching and Learning) dokumentiert wird oder zu einem **wissenschaftlichen Artikel** ausgebaut werden kann.

Ablauf

Eine **Auftaktberatung zum Vertiefungsmodul** durch die SaPe ist Voraussetzung dafür, dass Sie mit dem Zertifikatsabschluss beginnen können. Im Anschluss daran entwerfen Sie eine **Projektskizze** zu Ihrem geplanten Lehrprojekt (2-3 Seiten), die Sie bei der SaPe einreichen. Nachdem Sie hierzu ein Feedback erhalten haben, können Sie mit der **Umsetzung** des Lehrprojekts beginnen, das Sie abschließend (z.B. in Form eines **Lehrportfolios**) dokumentieren und reflektieren. Das Produkt reichen Sie zur Begutachtung in der SaPe ein.

Formalia

Der Textumfang der **Projektskizze beträgt ca. 2-3 Seiten**, der der **Abschlussarbeit ca. 15-20 Seiten reinen Fließtexts**.²

Versehen Sie Ihre Arbeiten bitte mit einem **Deckblatt**, das Angaben zu Ihrer Person (Name, Fakultät, Fach), den Titel der Abschlussarbeit sowie das Datum der Ersteinreichung enthält, sowie einer inhaltlichen Gliederung.

Fügen Sie umfangreiche Grafiken, Tabellen, Übersichten, Materialien u.ä. bitte als **Anhang** bei. Bitte achten Sie auf einen verständlichen und präzisen **Sprachstil**, die Einhaltung von **Orthographie-, Interpunktions- und Grammatikregeln** sowie auf eine **gendersensible Sprache**.

Sollten Sie bei der Erstellung der Projektskizze oder des Lehrportfolios ein natives KI-Tool oder eine anderweitig KI-gestützte Applikation nutzen, so machen Sie dies bitte gemäß den Gepflogenheiten der guten wissenschaftlichen Praxis kenntlich. Nutzen Sie hierfür gerne die Ihnen aus Ihrem Fach geläufigen Formen des Nachweises.

² Deckblatt, Verzeichnisse, Anhang etc. sind davon ausgenommen.



Auch wenn es sich nicht um eine ausdrücklich fachwissenschaftliche Ausarbeitung handelt, sollten Sie Ihre Überlegungen in den **hochschuldidaktischen Forschungskontext** einordnen, indem Sie Ihre Entscheidungen anhand entsprechender hochschuldidaktischer Modelle und Konzepte erläutern.

Projektskizze: exemplarische Bestandteile & Leitfragen

In der Projektskizze³ legen Sie die Idee Ihres Lehrprojekts sowie dessen geplanten Ablauf dar.

Bestandteil	Mögliche Leitfragen
Thema	Vorläufiger Titel Welchem Lehrbereich ordnen Sie Ihr Projekt zu (z.B. Lehre, Curriculumsentwicklung, Beratung etc.)?
Motivation & Rahmenbedingungen	Warum haben Sie dieses Lehrprojekt ausgewählt? Worin liegt das konkrete Innovationspotential? Mit welchen Hindernissen/ Herausforderungen rechnen Sie?
Zielsetzung	Was genau haben Sie vor? Was möchten Sie wie erreichen/ verändern (Ausgangslage und Ziele)?
Hochschuldidaktisches Konzept	Welche hochschuldidaktischen Fragestellungen/ Thesen begleiten Ihr Projekt? Auf welche hochschuldidaktischen Konzepte/ Modelle möchten Sie sich beziehen? Welche Wirkung erhoffen Sie sich dadurch?
Planung	Zeitplanung mit Meilensteinen didaktisches Planungsraster zur Veranstaltung(sreihe) - Rahmenbedingungen (z.B. fachkulturelle Besonderheiten, Einbettung in das Curriculum, didaktische Herausforderungen...) - Zielgruppe - Lehr-Lernziele: Wie werden diese erreicht (Methoden, Sozialform) Mit welchen Formaten können Sie die Wirksamkeit Ihrer Innovation überprüfen (z.B. Evaluations-, Feedback-, Prüfungsformate)?

³ Umfang: ca. 2-3 Seiten.

Lehrportfolio: exemplarische Bestandteile & Leitfragen

Bestandteil	Ziel	Mögliche Leitfragen
Einleitung (ca. 0,5-1 Seite)	Vorstellung und Einbettung Ihres Lehrprojekts	Warum habe Sie dieses Lehrprojekt ausgewählt? Worin liegt das konkrete Optimierungs- bzw. Innovationspotential? Wie ist die Ausgangslage und was möchten Sie daran verändern? Wie sehen die Rahmenbedingungen aus? Welche Möglichkeiten haben Sie?/ Welche Grenzen müssen Sie ggf. berücksichtigen?
Lehrbiographie (ca. 1 Seite)	Dokumentation der bisherigen Stationen/ Erfahrungen innerhalb der Lehre	Welche Stationen Ihrer bisherigen Lehr-Karriere haben Ihr Lehrverständnis besonders geprägt (z.B. Tutor*innentätigkeit, Prüfungs-, Beratungstätigkeiten, Gremienarbeit)?
Lehrphilosophie (ca. 4-6 Seiten)	Vorstellung Ihrer Lehr-persönlichkeit und -haltung	Was bedeutet „gute“ Lehre für Sie? Was ist Ihnen wichtig in der Lehre? Warum lehren Sie, wie Sie lehren? Wie lässt sich Ihr Selbstverständnis als Lehr-person beschreiben? Wie ordnen Sie sich als Lehrperson in den hochschuldidaktischen Kontext ein? Welche Konzepte, Modelle, Haltungen etc. sind Ihnen besonders wichtig und warum?
Didaktisches Handeln und seine Auswirkungen (ca. 5-7 Seiten)	Dokumentation Ihres Lehrprojekts ⁴	Wie spiegelt sich Ihre Lehrhaltung in Ihrem didaktischen Handeln wieder? Welche Methoden/ Konzepte/ Modelle wenden Sie mit welchem Ziel an? Was machen Sie wie und warum?

⁴ Die ausführliche Dokumentation der Planungs- und Durchführungsphase stellen Sie in Form eines **didaktischen Planungsrasters** vor. Wählen Sie für die Reflexion im Fließtext ein (oder mehrere) Beispiel(e) aus (z.B. eine bestimmte neue Methode, ein neues Lehr- oder Prüfungsformat, ein konkretes Projekt o.ä.), an dem (denen) deutlich wird, **wie Sie Ihre Vorstellung von „guter“ Lehre konkret umsetzen**. Achten Sie darauf, dass ein deutlicher **Bezug zwischen Ihrer „Lehr-Innovation“ und Ihrer zuvor vorgestellten Lehrhaltung sowie Ihren (hochschuldidaktischen) Zielen** erkennbar wird.

	Wirksamkeitsanalyse ⁵	Welche Feedback- und Evaluationsformate haben Sie genutzt? (Z.B. EvaSys, individuelles Feedback, Lehrhospitation, Veränderung von Prüfungsergebnissen u.ä.) Welche Auswirkungen haben Ihre (innovativen) didaktischen Entscheidungen, Lehrhaltung, -handeln, -ziele auf das Lernverhalten oder die Lernfortschritte Ihrer Zielgruppe? Wie werden Sie als Lehrperson von Ihrer Zielgruppe (oder auch von Dritten, z.B. Hospitant*innen) wahr- und angenommen?
Hochschuldidaktischer Professionalisierungsprozess & Ausblick (ca. 2-3 Seiten)	Reflexion Ihres hochschuldidaktischen Professionalisierungsprozesses	Wie ordnen Sie Ihre persönliche Lernerfahrung (bezogen auf das Lehrprojekt und auf das Zertifikatsprogramm) ein? Was hat sich verändert? Welche Ziele haben Sie erreicht? Welche Ihrer (hochschuldidaktischen) Entscheidungen bzw. Handlungen haben sich bewährt? In welchem Bereich wollen Sie sich noch weiterentwickeln? Inwiefern hat die Teilnahme an dem Zertifikatsprogramm Sie bei Ihrem Professionalisierungsprozess unterstützt? Welche Impulse (Konzepte, Modelle, Methoden u.ä.) haben Ihre Lehrhaltung/ Ihr Lehrhandeln besonders geprägt?
Anhang	Auflistung umfangreicher Dokumente, die zur Veranschaulichung Ihrer Erörterungen nützlich sind	didaktisches Planungsraster Materialien (studentische) Arbeitsergebnisse umfangreiche Tabellen, Aufzählungen, Grafiken Evaluationsergebnisse

⁵ Binden Sie in die Reflexion **Feedback- und Evaluationserkenntnisse** ein und leiten Sie davon ab, wie Ihre Lehrhaltung und Ihr Lehrhandeln von außen wahrgenommen werden.